

**Tätigkeits- und Jahresbericht der Regionalgruppe Hamburg und
Schleswig-Holstein
des
Bundesverbandes der Organtransplantierten e. V. (BDO) für das Jahr
2018**

(Stand: Dezember 2018)

- Im Jahr 2018 wurde zu sechs Gruppentreffen an verschiedenen Orten eingeladen: Lübeck, Rendsburg und Hamburg, um den verstreut wohnenden BDO-Mitgliedern und am Thema Interessierten die Möglichkeit einer Teilnahme zu geben. Die Treffen dienten dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Erfahrungsaustausch, wobei ein reger Gedankenaustausch zwischen Organtransplantierten und Wartepatienten stattfand bzw. den Patienten, die sich bisher noch nicht zu einer Organtransplantation entschließen konnten. Das letzte Gruppentreffen fand als gemeinsames Arzt-Patientensymposium zusammen mit dem UK-S-H in Kiel statt.

- An **Infoständen** wurde über den BDO und die Organspende informiert, wobei entsprechendes Infomaterial ausgegeben und Organspende Ausweise verteilt wurden. Die Stände standen in Kliniken und in Einkaufszentren, mit teilweise sehr guter Unterstützung der Klinik bzw. der Center-Leitungen. Bei den Selbsthilfetagen der ZKS in Pinneberg, bei der Gesundheitsmesse in Eckernförde und Neumünster, beim Apothekerkongreß der Schleswig-Holsteinischen Apothekerkammer in Damp, beim Norddeutschen Arzt- und Weiterbildungskongreß und Lungentag in Westerland. Auch im Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel während den Plenarsitzungen. **Allerdings verlangen einige Einkaufszentren in Schleswig-Holstein und Hamburg für eine solche Aktion sehr viel Geld, das den Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit sprengen würde.**

- Zum Thema Organspende und Transplantationen fanden einige Diskussionsrunden und Podiumsgespräche statt. Hierzu war der BDO bei den entsprechenden Bürgerversammlungen und Gesprächsrunden als kompetenter Gesprächspartner eingeladen.

Bei allen durchgeführten Veranstaltungen und Gesprächen zum Thema Organspende und Organtransplantationen kam immer wieder zum Ausdruck, **dass trotz der gegenwärtigen schwierigen Situation mit der Organspende Zahlen, Aufklärung und Informationsbedarf besteht.**

- Schwerstkranke Patienten in verschiedenen Orten Schleswig-Holsteins und Hamburg wurden beraten und betreut. Diese Patienten konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht an den Mitgliederversammlungen bzw. Gruppentreffen teilnehmen.

- Seit April 2009 wird regelmäßig einmal im Monat am Transplantationszentrum der Universitätsklinik Kiel eine Selbsthilfesprechstunde durchgeführt, bei der ein BDO-Mitglied den Wartepatienten, Angehörigen, Organtransplantierten, aber auch Ärzten und Pflegepersonal als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung steht und seit Mitte November 2016 auch in der Reha-Klinik in Damp.

- An verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkveranstaltungen des UK-SH in Kiel und Lübeck, des UKE in Hamburg, Netzwerk neue Niere Hamburg, der Zentralen Kontaktstelle des Kreises Pinneberg und Heide, der Selbsthilfe Elmshorn, der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein in Bad Segeberg, KISS in Hamburg, Paritätische in Hamburg und Schleswig-Holstein und bei Veranstaltungen und Fortbildungsprogrammen des BDO e.V. haben Vertreter der BDO-Regionalgruppe Hamburg und Schleswig-Holstein teilgenommen. Darüber hinaus bestand eine sehr enge Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Krankenkassen in Hamburg und Schleswig-Holstein sowie anderen Selbsthilfegruppen in Schleswig-Holstein und Hamburg und der Landesregierung in Schleswig-Holstein.

- Als Patientenvertreter haben Monika und Wolfgang Veit an verschiedenen Sitzungen der Kassenärztlichen Vereinigung in Schleswig-Holstein und der Ärztekammer des Sozialverbandes und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Hamburg und Schleswig-Holstein.

- Im Rahmen der Presse und Öffentlichkeitsarbeit standen die Gruppenmitglieder der Regionalgruppe Hamburg und Schleswig-Holstein den verschiedenen Medien als Ansprechpartner zur Verfügung, insbesondere zum Thema Organspende.

- An den Wartepatiententreffen des UK-SH in Kiel, Lübeck und im UKE Hamburg war die Regionalgruppe mit einem Infostand vertreten, so dass sich Interessierte über den BDO informieren konnten.

Die aufgezeigten Aktivitäten erforderten eine Fahrstrecke über 14.000 km. Dabei wurden über 900 Stunden ehrenamtlicher Arbeit im Jahre 2018 geleistet. Dabei sind nicht die administrativen Aufgaben für die RG HH und SH berücksichtigt. Unser besonderer Dank gilt daher den gesetzlichen Krankenkassen bzw. deren Selbsthilfeförderung für die finanzielle Unterstützung, ohne die diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre und den Mitgliedern der Regionalgruppe Hamburg und Schleswig-Holstein für Ihre Unterstützung.

Für die Richtigkeit

Wolfgang Veit

*Regionalgruppenleiter
der RG Hamburg und Schleswig-Holstein des BDO e. V.
22.12.2018*